

Auf dem Weg zu einer neuen Pfarrei
Wir verbinden uns zu einem Pastoralraum –
Die nächsten Schritte auf dem Pastoralen Weg

Bischof Peter Kohlgraf hat am 28. April 2022 insgesamt 46 neue Pastoralräume errichtet. Damit beginnt die zweite Phase des Pastoralen Wegs in unserem Bistum. Unsere Pfarreien St. Alban-St. Jakobus und Heilig Kreuz gehören zusammen mit den Pfarreien der Innenstadt und der Neustadt zum Pastoralraum „Mainz-City“. Der Pastoralraum ist sozusagen die Vorstufe zur Gründung einer neuen gemeinsamen Pfarrei. Für das Zusammenwachsen unserer Pfarrgemeinden und der verschiedenen Kirchorte wie Caritas, Kindertagesstätten, aber auch Schulen braucht es diese Übergangsphase. Die ersten Neugründungen von Pfarreien im Bistum wird es Anfang 2024 geben.

Um ein lebendiges Netzwerk zu werden, müssen wir uns natürlich besser kennenlernen. Innerhalb unseres Pastoralraumes wird von den Gremien deswegen ein Pastorkonzept erarbeitet. Darin werden wir überlegen und planen, wie das kirchliche Leben bei uns künftig aussehen soll - angefangen von den Gottesdiensten bis zu besonderen Schwerpunkten in der Seelsorge. Ein wichtiges Gremium dafür wird die Pastoralraumkonferenz mit ihren verschiedenen Projektgruppen sein. Diese konstituiert sich am 12. Oktober diesen Jahres.

Mit Pfr. Thomas Winter hat Bischof Kohlgraf bereits einen Leiter für unseren Pastoralraum ernannt. Der Leiter des Pastoralraums ist aber (noch) nicht der Pfarrer für alle Pfarreien, die in unserem Pastoralraum zusammengeschlossen sind. Seine besondere Aufgabe ist es, das Zusammenwachsen zu einer neuen Pfarrei im Auftrag des Bischofs mit allen haupt-und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusetzen. Unterstützt wird der Leiter des Pastoralraums außerdem von einem sogenannten Koordinator, das ist bei uns P. Ralf Sagner OP. Spätestens zur

Pfarreigründung soll es für alle neuen Pfarreien dann auch eine eigene Verwaltungsleiterin bzw. einen Verwaltungsleiter geben.

Pfr. Sievers, Pfr. Weindorf und Frau Gilbert sind nach wie vor für unsere Gemeinden zuständig, werden aber künftig im Team mit allen Mitarbeitenden des Pastoralraums arbeiten, so wie es sich als sinnvoll erweist. Am Ende des Pastoralen Weges wird dann auch für unsere Pfarrgruppe der Gründungstag einer neuen Pfarrei stehen - spätestens bis zum Jahr 2030. Die rund 134 Pfarrgruppen und Pfarreienverbünde, die es bislang im Bistum gibt, werden sich dann zu 46 Pfarreien zusammengefunden haben, die als möglichst lebendige Netzwerke ihren Auftrag in der Welt wahrnehmen. Meine Bitte dazu: Es ist und bleibt ein dynamischer Prozess mit Chancen und Risiken; es wird gut sein, ihn aufmerksam, kritisch, aber vor allem betend zu begleiten und zu gestalten. Es soll ein Weg aller Gemeindemitglieder sein, nicht nur der haupt- und ehrenamtlich Tätigen, auch wenn diese naturgemäß eine besondere Verantwortung haben.

Ihr und Euer Pfarradministrator, Pfr. Peter Sievers